

Vor mehr als sechs Jahrzehnten

Heimatbund gibt DVD des Films Wülfrath 1953 heraus

Der Heimatbund Wülfrath gibt einen Film von 1953 als DVD heraus. Er ist für fünf Euro im Niederbergischen Museum und in der Stadtbücherei erhältlich.

Das Werk in Schwarz-Weiß, knapp eine halbe Stunde lang, ist in den Jahren 1952 und 1953 entstanden, erzählt Ralf-Robert Atteln. Gedreht wurde der Film von einem ehemaligen Kriegsberichterstatter aus Ratingen, erinnert sich Atteln. Der hatte seine 16-Millimeter-Kamera über die Kriegstage gerettet und verdiente sich mit Filmen seinen Lebensunterhalt.

Atteln war noch als Kind mit dabei, durfte in einem kleinen Rucksack die Filmrollen tragen. Wie der Kameramann hieß, weiß man heute beim Heimatbund nicht mehr.

Der Film wurde jedenfalls erstmals zur Wiedereröffnung des renovierten Museums gezeigt, weiß Ulrich Erbach vom Museumsförderverein. Das Museum feierte damals sein 40-jähriges Bestehen.

Der Heimatfilm war lange Jahre fester Bestandteil bei



Ursprünglich auf 16-Millimeter-Film gebannt ist der Heimatfilm jetzt als DVD erhältlich. Paul-Hugo Kämmer und Ralf-Robert Atteln bei der Vorstellung im Museum.
Foto: Mathias Kehren

Veranstaltungen im Museum. In den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde er zur Sicherung auf Video kopiert, rund zwei Jahrzehnte bannete man den Streifen auf eine

DVD.

Daraus hat der Heimatbund Wülfrath jetzt eine (vorweihnachtliche) Gabe an seine gut 150 Mitglieder gemacht. 200 weitere Exemplare gehen in den Verkauf.

100 Stück gibt es im Museum, 100 weitere in der Medien-Welt in der Fußgängerzone.

Der Erlös geht an die Fördervereine Museum, Medienwelt und Zeittunnel. Der

Heimatbund hat die Herstellungskosten von rund 1.300 Euro übernommen. So können die Einnahmen komplett an die Fördervereine weitergegeben werden.

Hans-Joachim Kling